

Zweckverband Schienenpersonen-  
nahverkehr Rheinland-Pfalz Nord  
Friedrich-Ebert-Ring 14-20  
56068 Koblenz

<b>Fachbereich 2 - Bauverwaltung</b>	
Auskunft erteilt: <b>Herr Peter Günther</b>	Zimmer: <b>101</b>
☎ <b>02642/201-47</b>	Fax: <b>02642/201-7747</b>
E-Mail: <a href="mailto:p.guenther@remagen.de">p.guenther@remagen.de</a>	
<b>Rathaus – Bachstraße 2 – 53424 Remagen</b>	
Sprechzeiten: Mo.-Do. 8.30 – 12.00 Uhr 14.00 – 16.00 Uhr	
Fr. 8.30 – 12.00 Uhr	

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Datum und Zeichen dieses Schreibens

28.02.2017 / FB 2 / 773-11 / 02 / Gü

## Geplanter Wegfall des RE5 im Bahnhof Oberwinter

Sehr geehrte Damen und Herren,

mehrfach wurde in den letzten Monaten von Bürgern wie auch von Politikern verschiedener Gremien die Frage nach der künftigen Verbindungsqualität im Bahnhof Oberwinter gestellt. Offenbar ist beabsichtigt, den bisherigen Halt des RE5 im Bahnhof Oberwinter vollständig zu streichen und diese Qualitätsminderung bereits mit dem Fahrplanwechsel zum Ende dieses Jahres umzusetzen.

Dass wir diese Verschlechterung im Nahverkehrsangebot nicht gutheißen, liegt auf der Hand. Dies umso mehr, als wir aus dem städtischen Haushalt für den Umbau und die Sanierung des Bahnhofs einen Betrag von insgesamt 423.000 Euro netto für die Planungskosten sowie von voraussichtlich 1,78 Mio. Euro für die anteiligen Baukosten zur Verfügung stellen. Selbst nach Abzug der voraussichtlichen Förderung verbleibt ein städtischer Eigenanteil von rund 690.000 Euro. Diese Investition wurde vom Stadtrat als Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur bereitgestellt, zu der sich der anstehende Wegfall jedoch kontraproduktiv auswirkt. Die Stadt Remagen spricht sich daher auch aus finanziellen Gründen für einen Erhalt des Stopps in Oberwinter aus.

Eines der Argumente für den jetzt geplanten Bahnhofsumbau war die relativ hohe Anzahl von ca. 1.200 Fahrgästen täglich. Viele dieser Bürger haben ihren Wohnsitz bewusst in Oberwinter oder in einem der benachbarten Orte gewählt, weil sie hier mit dem Bahnhof auf der Strecke Koblenz-Köln über eine umweltfreundliche Verkehrsverbindung im 30 min-Takt verfügen.

Der RE 5 mit seiner schnellen Verbindung in die nördlichen Zentren Bonn, Köln oder Düsseldorf hat einen großen Anteil an der Fahrgastzahl. Dass genau diese Zahl nun eines der Argumente sein soll, derentwegen der Halt in Oberwinter entfallen soll, ist

kaum nachzuvollziehen. Schließlich verfügt Oberwinter als Remagener Ortsteil alleine über eine Frequenz, die mit der unserer südlichen Nachbargemeinde Bad Breisig vergleichbar ist.

Angesichts der anstehenden Umrüstung auf ein moderneres und gleichzeitig schnelleres Zugmaterial müsste sich für den Halt in Oberwinter ein ausreichendes Zeitfenster ergeben, so dass der RE 5 auch nach der Einrichtung des zusätzlichen Haltes am UN-Campus in Bonn unverändert in Oberwinter halten könnte.

Aus unserer Sicht wird mit dem Wegfall des RE 5 eine deutlich geringere Auslastung des Bahnhofs Oberwinter einhergehen. Schließlich werden nicht alle Bahnkunden auf das Angebot der Mittelrheinbahn (RB 26) wechseln können. Absehbar ist, dass viele Fahrgäste auf das Auto umsteigen werden. Diese gehen Ihnen nicht nur als Kunde verloren, sondern sorgen mit ihren Fahrzeugen zu einer erhöhten Belastung der Bundesstraße 9 und der anliegenden Bewohner, und dies nicht nur in Remagen.

Andere Bahnkunden wiederum werden auf den Bahnhof in Remagen ausweichen, um von hier aus mit dem RE 5 zu fahren. In Remagen ist jedoch der verfügbare Parkraum auf dem P&R-Platz sowie im Bahnhofsumfeld nahezu vollständig ausgelastet, so dass die Kundenverlagerung auch zu einer Verschärfung der Parksituation rund um den Bahnhof führt. Eine Überlastung des öffentlichen Parkraums der Remagener Kernstadt widerspricht den Interessen der Stadt.

Uns wurde zugetragen, dass bereits bei der Einrichtung des RE 5 eine Vereinbarung der Verkehrsträger dahingehend erfolgt ist, dass sowohl auf nordrhein-westfälischer wie auch auf rheinland-pfälzischer Seite die Einrichtung jeweils eines zusätzlichen Haltepunktes vorgesehen war (Koblenz-Stadtmitte; Bonn UN-Campus).

Die Fahrgastzahlen zeigen deutlich, dass der Haltepunkt Oberwinter eine besondere Attraktivität entfaltet, die durch den anstehenden Umbau noch gesteigert werden soll. Sie belegen nach unserer Ansicht den Erfolg eines Haltes am „Provisorium“ Bahnhof Oberwinter, der es wert ist, zu einer Dauerlösung aufgewertet zu werden. Aus diesem Grund besteht seitens der Stadt Remagen die Absicht, mit der Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes im Bereich der Straße Am Hahnsberg zu einer weiteren Qualitätssteigerung beizutragen.

Wir fordern Sie daher auf, auch Ihrerseits alles zu unternehmen, um den Halt des RE 5 am Bahnhof Oberwinter auf Dauer aufrecht zu erhalten. Zumindest fordern wir einen gleichwertigen Ersatz, um die sich abzeichnenden Nachteile insbesondere im Berufsverkehr auszugleichen. Ausgehend vom bestehenden Fahrplan ist dabei hauptsächlich die Verbindung in Richtung Bonn/Köln/Düsseldorf betroffen, denn in südliche Richtung besteht über die RB 30 eine Umsteigemöglichkeit am Bahnhof Remagen in den RE 5.

Besonderes Augenmerk legen wir auf die Verbindungen während des Berufsverkehrs. Der Vorschlag, einen zusätzlichen Halt der Ahrtalbahn (RB 30) am Samstag und Sonntag einzurichten, stellt zwar eine begrüßenswerte Verbesserung des Wochenendangebotes dar, sie bildet keinesfalls eine wirkliche Alternative für die wochentags ausfallende Verbindung.

Soweit ein Halt des RE 5 in Oberwinter nicht mehr umsetzbar sein sollte, wäre zumindest ein gleichwertiger Ersatz vorzuhalten. Aus unserer Sicht bietet sich hierzu die Verlängerung der bisher in Bonn-Mehlem endenden RB 48 über Oberwinter nach Remagen als denkbare Alternative an. Unter Verzicht auf einen Halt in Rolandseck müssten die bisherigen 26 min ein ausreichendes Zeitfenster bestehen, so dass in nördliche Fahrtrichtung über einen Umstieg in Bad Godesberg oder im Bonner Hauptbahnhof der Anschluss an den RE 5 wieder gegeben ist.

Weiterhin bitten wir zu prüfen, ob durch eine Änderung im Ablauf der RB 30 eine Umsteigemöglichkeit in Bad Godesberg oder Bonn Hbf. eingerichtet werden kann. Nach dem aktuellen Kursbuch ist diese Möglichkeit mit der ersten morgendlichen Verbindung um 5:40 Uhr noch gegeben (Ankunft Bad Godesberg / Bonn Hbf um 5:50/5:55 Uhr, Abfahrt RE 5 Bad Godesberg / Bonn Hbf: 5:54/6:01 Uhr). Dies ändert sich jedoch mit den nachfolgenden Verbindungen ab 6:53 Uhr, die dann jeweils 10 min. nach dem RE 5 verkehren.

Sehr geehrte Damen und Herren, es kann angesichts einer Investition von mehreren Millionen Euro in die Modernisierung des Bahnhofs Oberwinter nicht ernsthaft das Ziel der Verantwortlichen sein, bestehende Verbindungsqualität zu schwächen. Damit würden keinesfalls neue Zielgruppen gewonnen, sondern lediglich treue Bahnkunden enttäuscht und vertrieben. Die Vorteile durch die Benutzung eines umweltverträglichen Verkehrsmittels würden aufgegeben und stattdessen zusätzlicher Autoverkehr erzeugt.

Wir bitten Sie, unsere Vorschläge zu prüfen und uns das Ergebnis Ihrer Prüfung mitzuteilen, damit wir die Mitglieder des Stadtrates und seiner Gremien informieren können.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Herbert Georgi  
Bürgermeister